

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im redactionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Ausfirtten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 146.

Dienstag, den 19. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

Die Hebamme Frau Emma geschiedene Fischer in Schellerhau ist am heutigen Tage ihres Dienstes als Hebamme in dem die Ortshauptmannschaft Schellerhau, Bärenburg, Bärenfels und Rehefeld, Jaunhaus umfassenden Hebammenbezirk entbunden worden.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit der Stellvertretung in obigem Hebammenbezirk die Hebammen Frau Lehmann in Altenberg und Frau Göbler in Schmiedeberg bis zur Neubefugung der Stelle beauftragt sind.

Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1019 G.

Sossow.

G.

Unter dem Viehbestande eines Gehöftes in Seifersdorf ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.
Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2327 C.

Sossow.

G.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ulwine Bertha verw. Wättner, geb. Balthar, allein Inhaberin der Firma Ludwig Wättner in Schmiedeberg i. Erggeb. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, den 15. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:

Aktuar Schubert.

Die innere Krisis in der deutschen Reichspolitik.

Die gewaltigen Redekämpfe, die am Dienstag und Mittwoch im Reichstage zwischen den Vertretern der Reichsregierung und mehreren Parteiführern stattfanden und in einem scharfen Angriffe des Führers der Konfervativen, des Abg. Graf Limburg-Stirum gegen den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, ferner in einem unverföhnlichen Redekampfe zwischen dem Centrumsführer Abg. Dr. Lieber und dem preussischen Finanzminister und Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel und in einer hochpolitischen Rede des Abgeordneten Dr. Sattler über die innere Lage gipfelten, haben für jeden Beobachter die Thatsache gezeigt, daß wir uns in der inneren Reichspolitik in einer großen und verwickelten Krisis befinden. Schwer zu lösende alte und neue Aufgaben, vor allen Dingen die Frage der Verstärkung der Kriegsmarine, und zur Zeit unüberbrückbare politische Gegensätze drängen zu drei Arten der Lösung der Schwierigkeiten, entweder zum Rücktritte des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und des Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums Dr. v. Miquel, wie er offenbar vor den Konfervativen und wohl auch, was Dr. v. Miquel anbetrifft, von dem Centrum gewünscht wird, oder es wird die Bildung einer ganz neuen Regierungsmehrheit, gebildet vom Centrum, den Nationalliberalen und der freisinnigen Vereinigung, versucht oder drittens der Reichstag wird aufgelöst. Ein so großes Reich wie das deutsche kann vor seiner Entwicklung und den dieselbe bedingenden Aufgaben nicht zurücktreten, wir wollen weder versumpfen, noch rückwärts schreiten, sondern wir wollen und müssen vorwärts, das ist das Recht eines Sechsig-Millionenreiches, das ohne Ueberhebung von seiner Kultur behaupten kann, daß sie denen der anderen Großstaaten mindestens gleich steht. Wir wollen zu diesem Zwecke im deutschen Reiche aber auch keine Parteiregierung, die gegenüber großen Volksteilen ja stets zu schweren Irrthümern und Ungerechtigkeiten führen muß, wir brauchen vielmehr eine Regierung, die mit der Mehrheit der Parteien auf demselben Grunde und Boden steht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Kämpfe und Gegensätze zurückgedrängt oder durch Verständigungen beseitigt werden, sonst kann es dahin kommen, daß wir vor lauter unverföhnlichen Partei- und Prinzipienkämpfen noch das deutsche Reich gefährden. Bedenkt man ferner, daß Parteiprogramme nur theoretische Forderungen enthalten, die zwar grundsätzlich immer hochgehalten, aber niemals voll erfüllt werden können, daß aber in der Entwicklung der Thatsachen selbst eine Vernunft und ein Vernunftgebot liegt, dem sich alle Staatsbürger und alle politischen Parteien unterwerfen oder doch anpassen müssen, wenn sie sich nicht wichtigen Vorstellungen aussetzen wollen, so erblicken wir in neuen Mehrheitsbildungen des Reichstages keine Gefahr, sondern einen durch die Umstände gebotenen Fortschritt. Die Frage, ob die bisherigen Minister oder neue Staatsmänner die Reichsgeschäfte

weiter leiten werden, läßt sich dann von selbst. Wir wollen doch auch endlich einmal vollwichtig mit der Thatsache rechnen, daß keine einzige Partei, ja nicht einmal zwei Parteien im Reichstage jetzt die wünschenswerthe Regierungsmehrheit zu bilden in der Lage sind, und daß unser parlamentarischer Zustand, der jeden Augenblick eine mächtige Opposition, aber gegebenen Falles immer nur unter erschwerenden Umständen eine Regierungsmehrheit erzeugen kann, einer hochgebildeten Nation nicht ganz würdig ist. Möchte gerade Deutschlands Entwicklung zur Weltmächtsstellung da Wandel schaffen!

Lokales und Saßliches.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend fand im Rathhaussaale die erste gesellige Vereinigung der Lehrer und Schüler der Deutschen Mülerschule in diesem Winterhalbjahr statt, wozu sich auch eine größere Anzahl Gäste aus der Stadtvertretung und Bürger-schaft eingefunden hatte. Der Abend fand im Zeichen des Patriotismus, indem Herr Mülerschullehrer Wolf ein lebenswarmes Charakterbild des Vaterlandsliederdichters Ernst Moritz Arndt entwarf, sein Wirken, Thun und Leiden für Deutschlands Einheit und Freiheit mit kraftvollen Worten schildern. Selbstständig fand auch die heldenhafte Verteidigung der Stammverwandten Buren zur Erhaltung ihrer Selbstständigkeit gebührende Erwähnung. Arndt'sche und andere Vaterlandslieder umrahmten den mit stürmischer Anerkennung belohnten Vortrag. Da hierauf aus dem Kreis der Schüler noch eine lange Reihe freier musikalischer, gesanglicher und deklamatorischer Vorträge, ja sogar verblüffende Vorführungen eines Kartenkünstlers folgte, so gestaltete sich der Abend zu einem recht unterhaltenden und kurzweiligen, und nahm im Verlauf desselben Herr Baumeister Schmidt Gelegenheit, im Namen der Gäste dem Lehrerkollegium der Mülerschule für Einladung und Unterhaltung herzlichst zu danken.

Der gestrige „Goldene Sonntag“ war, wie sich ihn die Geschäftleute nicht besser wünschen konnten. Gleichmäßige Schilttenbahn, Temperatur wenig unter Null, darum belebten sich Straßen und Plätze am Nachmittag bald mit Schlitten und Fußgänger und sah man auch viele Leute in die Läden einkehren, wo hoffentlich die Inhaber des erhofften, lobnenden Geschäfts sich erfreuten. Ist so für manchen Weihnachtstisch gesorgt worden, so rüsten man sich schon auf die Weihnachtsvergügen. Während gewiß die hiesige Stadtkapelle am 1. und 3. Feiertage ihre Reize gern gebieten und viel besuchten Konzerte veranstaltet, bereitet der Bürgerverein für den zweiten Feiertag eine Theateraufführung im Rathhaussaale vor. Soweit wir hinter die Kulissen sehen konnten, kommt dabei als ernstes Stück „Eine Weihnachts-Überraschung“ und als heiteres „Ein neuer Romeo“ von hier längst bewährten Kräften zur Darstellung. Außerdem wird das Programm noch Jüher- und Gesangsnummern aufweisen, und sind hierzu gewandte Spieler und gern gehörte Stimmen gewonnen worden.

Da der Abend ein genußreicher zu werden verspricht und die Reineinnahme zur Aussteuer von Konfirmanden verwendet wird, steht der veranstaltende Verein zahlreichem Besuche entgegen.

— Erweiterung des Dienstbetriebes bei dem hiesigen Postamt während der Weihnachtsfeiertage. Am 24. Dezember sind die Posthalter außer der Dauer des Vormittags-Gottesdienstes (9—10^{1/2}) wie an Werktagen geöffnet. Ebenso findet der sonstige Betrieb wie an Werktagen statt. — Am 25. Dezember — 1. Feiertag — wird der Dienst wie an jedem anderen Feiertag wahrgenommen, die Paketausgabe und die Orts Paketbestellung wie an Wochentagen ausgeführt, während die Landbestellung gänzlich ruht, dagegen werden am 26. Dezember sämtliche Detachments einmal bestellt und Pakete ausgetragen.

Stadthütte. Veranlaßt durch den gegenwärtigen Krieg der Engländer mit den Buren hatten hiesige Burenfreunde Herrn Schuldirektor Ohnesorge aus Sebnitz zu einem Vortrage über die betreffenden Verhältnisse gewonnen. Dieser fand Sonnabend Abend im „Goldnen Glas“ statt und war zahlreich besucht. Der Herr Vortragende hatte das Thema: „Die Sünden der Engländer an den Buren“. Er schilderte in stündiger, gebiener Ausföhrung die Machinationen der Engländer, die den angestrebten Buren zuerst in der Kapkolonie, dann im Oranje-freistaat dem Aufenthalt verleiden, und auch schon wiederholt versucht hatten, sie ihrer Selbstständigkeit in Transvaal zu berauben; und besprach die verschiedenen Kämpfe der ihre Freiheit wahren Buren gegen die Engländer als auch gegen die von denselben ausgehenden Kaffern. Redner sprach die Uebersetzung aus, daß es nach dem Stande der Verhältnisse England auch diesmal unmöglich sein würde, die Buren zu unterjochen; daß es vielmehr nach den jetzigen Erfolgen der Letzteren mit Englands Einflusse auch auf die Kapkolonie und den Oranje-freistaat zu Ende sein würde. Diese Mißerfolge seien England wohl zu gönnen, doch im Sinne des Protestantismus seien demselben keine weiteren Verluste zu wünschen. Der hohe Begeisterung hervorgerufene Vortrag schloß mit einem Hoch auf den Präsident Krüger und wurde dem Herrn Vortragenden herzlichster Dank zu Theil. Ein eingegangenes Telegramm über den neuesten Sieg der Buren gegen General Buller brachte nochmals die Begeisterung zum Durchbruch.

— Den Extrazug der Müglitzthalbahn am 13. d. M. benützten ca. 250 Personen.

Possendorf. Am 1. Weihnachtsfeiertag findet im hiesigen Galthofe ein Concert statt, welches im Gesangsvorträgen, ausgeführt vom Männergesangsverein und dem Kirchenchore, sowie Stellen lebender Bilder besteht. Zur Gesangsaufföhrung gelangt „Weihnachts-nähe“ für gemischten Chor und Deklamation von Dering. Der Extrazug des Concertes steht der Kasse des Frauenvereins zu. Letztere wird auch am dies-jährigen Weihnachtsfeste für Arme und Bedürftige unseres Ortes eine Besöherung veranstalten.

Wilmshdorf. Der hiesige Männergesangsverein "Grüner Zweig" veranstaltet am 1. Weihnachtstfesttag im hiesigen Gasthause ein Gesangsconcert und wird als hervorragende Nummer seines Programms u. A. "Eine Sängersahrt nach Klautschou" zur Aufführung bringen. Dieses reizende, heitere Gesangsstück wird sicher viel Beifall finden.

Liebenau b. Lauenstein. Die bereits erwähnten Christspiel-Aufführungen finden statt: Mittwoch den 27. Dez. Abends halb 8 Uhr, Freitag den 29. Dez. Nachmittags 4 Uhr und am Neujahrstage Abends halb 8 Uhr.

Dresden. Die Zweite Kammer beschäftigte sich am 16. Dezember mit der Hauptvorberatung über den mündlichen Bericht über die mittels des Rgl. Dekretes Nr. 16 vorgelegten Entwürfe eines Gesetzes über die Verwaltung der Einkommensteuer, ferner über einige weitere Abänderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 und die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wanderlager betreffend. Außer Staatsminister v. Meißel sprachen zum Gegenstande die Berichterstatter Dr. Schill und Dr. Spieß sowie Abg. Reupold. Die Kammer nahm einstimmig den Deputationsantrag an.

— Erst durch Ankauf der Landfleischhallen an der Maximilian-Allee ist die Möglichkeit geschaffen worden, im Inneren der Altstadt eine Ringstraße herzustellen. Dieses Ziel hat die städtische Verwaltung seit einer Reihe von Jahren stetig und zielbewußt verfolgt. Eine ganze Anzahl von Vorgärten sind zu diesem Behufe jetzt schon beseitigt worden, theils steht dies demnächst bevor. Eine große, breite, mit Bäumen bepflanzte, mit Fußgängerwegen und Fahrstraßen ausgestattete, von Straßenbahnen befahrene Ringstraße würde, namentlich wenn sie zu beiden Seiten mit städtischen Gebäuden besetzt sein wird, einen neuen Schmuck Dresdens bilden, dem allgemeinen Stadtbilde einen neuen Reiz verleihen und dem Verkehr wie dem Geschäftsleben willkommene Förderung gewähren. Bereits jetzt sind an einzelnen Theilen der künftigen Ringstraße an Stelle alter Häuser neue prächtige Gebäude getreten, z. B. auf der inneren Seite der Maximilian-Allee und auf der äußeren der Johannes-Allee. Wenn sich einmal an der Friedrichs-Allee und am Gängeplatz das künftige Rathhaus und das Stadtmuseum erheben werden, dürfte dieser Theil der Ringstraße zu den sehenswertheften Partien Dresdens gehören. Wiederholt hat man sich mit der Frage der Namensgebung der künftigen Ringstraße beschäftigt. Namentlich seitens der Besitzer einzelner anliegender Grundstücke ist der Wunsch nach einheitlicher Benennung der Straße verlaublich worden. Noch in jüngster Zeit hat ein solcher Antrag den Rath beschäftigt. Darüber herrscht allseitige Uebereinstimmung, daß die vierfache Benennung der doch verhältnismäßig kurzen Straßenstraße künftig nicht mehr aufrecht zu erhalten sein wird. Diese vierfache Benennung der auf der ehemaligen Umwallung Dresdens sich erheben den Promenaden in Moritz-, Maximilian-, Friedrichs- und Johannes-Allee muß bei der Schaffung eines neuen einheitlichen Ganzen weichen, zumal sie oft geschäftlich störend empfunden wurde.

Sayda, 12. Dezember. Seit gestern Nachmittag ist das Elektrizitätswerk wieder in Betrieb. Die mit Rotoren arbeitenden Gewerke die Thätigkeit wieder aufnehmen und Abends erstrahlte wieder das elektrische Licht. Dem Vernehmen nach ist die Firma Gleditsch auch seitens des Herrn Bürgermeisters auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, eine Reservemaschine aufzustellen und hat die Firma deren baldige Aufstellung zugesagt. Sache der Kraft- und Lichtabnehmer wird es nun sein, darauf zu achten, daß diese Aufstellung nicht zu lange verzögert wird, damit nicht wieder eine unangenehme, viele Abnehmer geradezu schwer schädigende Pause eintrete.

Postelwitz. Infolge des geplanten Straßenbaues Schandau bis zur Landesgrenze werden in mehreren hiesigen Brücken einige größere gefahrdrohende Felswände, welche schon früher durch Niederlegung nebenstehender Felswände in Mitleidenschaft gezogen wurden und dadurch ihren sicheren, festen Stand verloren haben, im Laufe dieses Winters unterhöhlt und zur Niederlegung gebracht, um dadurch die allgemeine Sicherheit für den öffentlichen Verkehr herzustellen.

Reißen. Am Donnerstag erfolgte die feierliche Einweihung der elektrischen Straßenbahn Buschbad-Bahnhof. Zur Feier des Tages trug die Stadt vielfach Flaggen Schmuck. Die Spitzen der Behörden und viele Gäste nahmen an der ersten Fahrt theil, die durch frohe Musiklänge belebt wurde.

Großenhain. Am 30. Novbr. waren 15 Jahre vergangen, seit die hiesige Herberge zur Heimath eröffnet wurde. Während dieser Zeit haben dort über 62400 Reisende übernachtet, außer denen, die tags über die Herberge besuchten. Es ist dies ein Beweis

von der großen Nothwendigkeit eines solch gemeinnützigen Instituts.

Mogorin, 13. Dezember. Gestern Nachmittag tagte hier eine Versammlung von Landwirthen der Umgegend, in welcher beschlossen wurde, den Preis für die Milch vom 15. Dezember ab pro Liter um 2 Pf. zu erhöhen. Jetzt ist die Milch seit einer Reihe von Jahren pro Liter mit 16 Pf. bezahlt worden. Grund zu dieser Preiserhöhung sind die gestiegenen Regierkosten in der Landwirtschaft.

Leipzig. Die im Herbst letzten Jahres von den Organen der Tarifgemeinschaft der Buchdrucker Deutschlands unternommene Agitation zur weiteren Verbreitung des Tarifs hat auch in diesem Jahre wieder günstige Erfolge erzielt. Die Zahl der für den Tarif neugewonnenen Firmen beziffert sich auf 366 in 115 Orten, sodaß seit Monat Mai d. J. die Zahl der Firmen von 2704 in 880 Orten auf 3070 in 995 Orten gestiegen ist. Bei 59 Firmen in 49 Orten kam es, da der Tarif nicht anerkannt wurde, zur Kündigung, und von 291 Gehilfen, welche die Kündigung einreichten, wurden 230 arbeitslos, zum größten Theile aber bald wieder bei tariftreuen Firmen untergebracht.

Raunhof. Um die hiesige Schuldirektorenstelle haben sich 23 Bewerber und zwar 12 akademisch gebildete und 11 nicht akademisch gebildete gefunden. Die Wahl selbst ist für Mitte Januar 1900 zu erwarten.

Auerbach. Hier hat die Opposition gegen den Bürgermeister durch die Stadtverordnetenwahl am vergangenen Montag eine neuerliche Stärkung erfahren. Die für ein gemäßigteres Vorgehen gegen den Bürgermeister eintretenden Herren wurden nicht bez. nicht wiedergewählt.

Falkenstein. Am Montag Vormittag brannte im benachbarten Bergen, wie wir bereits meldeten, das Wohnhaus des Stickers Kürschner vollständig nieder. Wie nun die Untersuchungen ergeben haben, ist das Feuer von einem 6jährigen Kinde eines im Hause mitwohnenden Stickers verursacht worden. Das Kind giebt selbst an, daß es vom Boden Holz geholt und ein Streichholz angezündet habe, wodurch das umherliegende Heu in Brand gerieth. Das Feuer zu löschen, sei ihm aber nicht gelungen.

Hohenstein-Ernstthal, 14. Dezember. In vergangener Nacht erkrankte die gesammte Familie des Webers Scheer hier, Bahnstraße 12 wohnhaft, und zwar außer den Eheleuten Scheer und den vier Kindern auch die betagten Großeltern. Herr Scheer konnte sich heute in den frühesten Morgenstunden noch mit Noth und Mühe zu dem in der Nähe wohnenden Arzt begeben, der baldigst eintraf und eine Gasvergiftung feststellte. Da im Hause selbst Gasleitung nicht vorhanden ist, so konnte das Gas nur von außen eingeströmt sein. In der That befindet sich eine Gaslaterne am Hause; es ist wahrscheinlich infolge des starken Frostes der letzten Tage unterirdisch ein Rohrbruch eingetreten und das ausgeströmte Gas durch den Erdboden ins Haus eingedrungen.

Aus dem Vogtlande. Es häufen sich hier die Fälle, daß junge Leute nach Transvaal reisen um dort am Kriege theilzunehmen. So reisten unlängst aus Adorf und in den letzten Tagen aus Rempten-grün je zwei Mann zu den Buren ab.

Plauen. Hier sind auf dem Postamte einem italienischen Arbeiter auf Antrag der sächsischen Tiefbauernvereinsgenossenschaft 1500 Mark ausbezahlt worden, und zwar als Entschädigung für einen Unfall, den er bei den Erweiterungsbauten des hiesigen oberen Bahnhofes erlitten hat. Wäre dem Italiener der Unfall in seiner Heimath zugefallen (er hat dadurch, daß ihm ein Stein ins Auge sprang, auf diesem Auge die Sehkraft verloren), so hätte er nicht einen Pfennig Entschädigung erhalten.

Dornreichenbach. Seinen schweren Verletzungen erlegen ist der 63 Jahre alte Steinbrecher Heinrich Ferdinand Brummer aus Reltwitz. Derselbe war, wie wir berichteten, am 9. Dezember im Jochmannschen Steinbruch bei Sayda durch einen vorzeitig losgehenden Sprengschuß schwer verletzt, in das Stadtkrankenhaus St. Jacob in Leipzig übergeführt worden.

Lebau. Einen eigenthümlichen Gast beherbergt zur Zeit unser städtisches Krankenhaus in der Person eines abeligen armen Reisenden. Derselbe, Namens v. Pope, einem altadeligen Geschlecht entstammend, hat aussetzend eine bewegte Zeit hinter sich, ist 48 Jahre und hat den deutsch-französischen Krieg als Einjährig-Freiwilliger mitgemacht und im Kugelregen der Schlachten vor Metz gestanden. Jetzt führt die rauhe Hand des Schicksals den körperlich gebrochenen Krieger in unser Krankenhaus.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Bundesrath hat sich dahin schlüssig gemacht, daß am 1. Januar 1900 als Beginn des neuen Jahrhunderts angesehen wird.

— Anlässlich der Jahrhundertwende findet diesmal die Gratula Concours beim Kaiserpaar in der Sylvesternacht statt und zwar in der Weise, daß das Vorbildergleichen der Herrschaften vor dem Kaiserpaare mit dem ersten Glodenschlage des neuen Jahrhunderts beginnt.

— Dem Bundesrath des deutschen Reichs ist der Entwurf eines Gesetzes wegen Bestrafung der widerrechtlichen Entziehung fremder elektrischer Kraft zugegangen. Der Entwurf ist veranlaßt durch die Reichsgerichtsurtheile, wonach der Diebstahl von elektrischer Kraft nicht bestraft werden kann.

— Der Reichstag hat in den etwas mehr als vier Wochen, die er seit der Wiederaufnahme seiner Sitzungen in Berlin gelagt hat, bewiesen, daß es thatsächlich richtig war, die Session Ende Juni nicht zu schließen sondern zu vertagen. Der Reichstag konnte Mitte November die beim Beginn des Sommers verlassenen Arbeiten unmittelbar wieder aufnehmen und so in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Anzahl bedeutamer Entwürfe unter Dach und Fach bringen. Das ist in den letzten Wochen mit den drei des Postreform angehenden Entwürfen einer Novelle zum Postgesetz, einer Fernsprechnetzgebührenordnung, eines Telegraphenweggesetzes, sowie mit dem Gesetze betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldschreibungen, mit der Gewerbeordnungs-novelle und mit dem bereits im "Reichsanzeiger" veröffentlichten Gesetze über die Aufhebung des Verbindungsverbots der Vereine der Fall gewesen. Außerdem hat der Reichstag in der ersten Session des Reichshaushaltsetats für 1900 schon ein gutes Theil der Debatte über die im nächsten Tagungsabschnitt zu erwartende Flottenvorlage vorweggenommen. Auch die Münzgesetznovelle ist in erster Session erledigt worden. Jedenfalls hat der Reichstag ein gutes Theil der ihm vom Sommer überbliebenen Arbeiten erledigt und die ihm neu gestellten ein gutes Stück gefördert. Es wird ihm dafür die Anerkennung des Volkes nicht versagt bleiben, wenngleich nicht allen seinen Beschlüssen, z. B. bei der Gewerbeordnungs-novelle allgemeine Zustimmung zu Theil werden kann. Mit lebhaftem Bedauern haben es dagegen weite Kreise der Bevölkerung ausgenommen, daß der Reichstag die Vorlage zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses nicht nur nicht abgelehnt, sondern ihr sogar die Vorberatung in einer Kommission versagt hat. Hier ist ein Punkt, auf den noch in der Gesetzgebung zurückzukommen ist, weil der Terrorismus gegen die Arbeitswilligen ein Eingreifen durchaus nothwendig macht.

— In Sachen der einjährig freiwilligen Militärdienstfrage hat der Ausschuss der deutschen Turnerschaft die beschlossene Petition an den Reichstag abgehen lassen und nach eingehender Begründung die Bitte ausgesprochen, zu § 11 des Wehrgesetzes zu beschließen: "Die Vereidigung zum einjährig Freiwilligen Dienst wird in Zukunft nur denjenigen Bewerbern zuerkannt, welche außer den zu verlangenden Kenntnissen ein ausreichendes Maß turnerischer Ausbildung nachweisen können. Dieser Nachweis gilt bei Jünglingen höherer Lehranstalten für erbracht, wenn das Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung die turnerischen Leistungen mindestens als genügend ohne Einschränkung bezeichnet. In allen anderen Fällen entscheidet — die sonstige Befähigung vorausgesetzt — der Ausfall eines besonderen Turnprüfung vor Eintritt der Dienstzeit. Welche Art und welches Maß turnerischer Ausbildung erforderlich ist, wird im Einzelnen durch ministerielle Verordnung festgesetzt."

— Emden soll Kriegshafen werden. Darauf deutet, wie von zuverlässiger Seite verlautet, schon die Thatsache hin, daß in dem nächstjährigen Etat für Verbesserung der Ensmündung bezw. des Hafens 9 1/2 Millionen in Ansatz gebracht sind. Gegenwärtig werden bereits kostspielige Ausbaggerungen der Ensmündung vorgenommen; auch wird die Kesselschleuse des Ems-Jade-Kanals, der Wasserstraße zwischen Wilhelmshafen und Emden, um einen Meter tiefer gelegt. Wahrscheinlich wird ein Theil der durch die Flottenvorlage geforderten Schiffe im Falle der Bewilligung in Emden gebaut werden. Zu dem Zwecke sollen Schiffsversen zum Bau größerer Schiffe eingerichtet werden.

— Die "Grosken" der Nation. Der größte Einjährig-Freiwillige der preussischen Armee dient zur Zeit im 2. Garde-Regiment zu Fuß. Einjähriger Diken (im Bivolverhältnis Landwirth) misst 1 Meter 98 Centimeter, welche Länge ihn zum Flügelmann des Regiments macht. Der längste Rekrut, der im Oktober in Berlin eingestellt wurde, hat "nur" eine Größe von 1 Meter 93 Centimeter.

— Für die Besteuerung der Waarenhäuser ist nach der "Frankf. Zeitung" im preussischen Finanzministerium jetzt ein neuer Plan aufgestellt worden. Der Begriff des Waarenhauses wird so definiert werden, daß die bekannten alten, großen Kaufhäuser, wie Rudolph Herzog und Gerson in Berlin, die im

Wesentlichen Konfessions-, Kleidungs- und Ausstattungsgegenstände vertreiben, nicht unter die besondere Steuer für Waarenhäuser fallen. Diese soll diejenigen Waarenhäuser treffen, die außer den genannten Branchen noch andere, z. B. Nahrungsmittel, Bücher, Haushaltungsgegenstände u. vertreiben. Die Steuer wird hochgegriffene Sätze haben und wahr- scheinlich nach der Zahl der Branchen steigen.

Am 11. beriet die bayerische Abgeordnetenkammer den Militäretat. Dabei verlangte der liberale Abg. Dr. Andrea Abschaffung der Einjährig-Freiwilligen-Einrichtung. Dieses Privilegium der Befähigten müsse fallen. Darauf entgegnete Kriegsminister v. Aich: Die Ausführungen des Abg. Dr. Andrea sind insofern an die falsche Adresse gerichtet, als die Militärverwaltung absolut kein Interesse an dem Bestehen der „Einjährig-Freiwilligen-Dienstzeit“ hat. Die Militärverwaltung wünscht die Einjährig-Freiwilligen-Einrichtung nicht. Wenn diese besteht, so ist dies eine Rückicht auf soziale Verhältnisse; es sind auch die Zivilbehörden, die diese Fragen zu regeln haben. Die Armee könnte nur gewinnen, wenn die ausgebildeten Elemente längere Zeit unter den Waffen bleiben würden. Ich habe auch schon früher gesagt, es sollten die wissenschaftlichen Anforderungen für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst erhöht, die pekuniären Anforderungen herabgesetzt werden.

Der diesjährige Winter kostet der Stadt Berlin ein schweres Stück Geld. Außer den ständigen Straßenarbeitern sind 2560 Schneeschipper eingestellt. 1200 Lastwagen stehen zur Fortschaffung der Schneemassen bereit. Die 2560 Schneeschipper erhalten zusammen einen Tagelohn von rund 6200 M.

Fast gleichzeitig wird die natürliche Bevölkerungszunahme Frankreichs und Deutschlands bekannt. In Frankreich betrug der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle einige 30000 Seelen, in Deutschland rund 850000 Seelen. Nun ist allerdings in Frankreich kaum je ein Jahr so ungünstig gewesen, wie das Jahr 1898, in Deutschland noch niemals ein Jahr so günstig wie 1898. Es würde also eine sehr verfehlte Statistik sein, wenn man behaupten wollte, daß andauernd Deutschland mehr als 25 Mal so viel zunahm wie Frankreich. Immerhin wird man nach den durchschnittlichen Erfahrungen behaupten dürfen, daß Frankreich in den nächsten zehn Jahren zusammengenommen kaum mehr zunehmen dürfte, als Deutschland allein im Jahre 1898. Bedenkt man nun, daß die Ziffer der überjährlig bleibenden Kriegstauglichen in Deutschland zur Zeit keine allzu große mehr ist, so daß die deutsche Bevölkerung an körperlicher Tüchtigkeit sicherlich nicht hinter der französischen zurücksteht, so wird man sich darüber klar sein müssen, daß Frankreich schon jetzt mindertaugliche Elemente in das Heer einstellen muß, und daß es, wenn es auf die Dauer mit Deutschland Schritt halten wollte, auf einen Heeresertrag von Krüppeln und Zwergen zurückgreifen müßte. Hat es doch schon das Mindestmaß auf 1,50 Meter herabgesetzt. Umgekehrt wird Deutschland, ohne daß geringere Ansprüche an die Tauglichkeit gestellt zu werden brauchen, im Stande sein, sein Heer und seine Marine in maßvoller Weise zu vergrößern. Die Wucht der Ziffern dürfte auf die reoandelustigen Franzosen einen sänftigenderen Einfluß ausüben, als alle deutscherseits ihnen erwiesenen Freundslichkeiten.

In Köln belästigten dieser Tage zwei Soldaten ein Mädchen. Ein Fabrikant, der Repteres schützen wollte, wurde von den Soldaten verfolgt und erhielt einen tiefen Stich in die Kniekehle. Das Bein mußte abgenommen werden. Bisher ist es nach Mittheilungen der „Verl. B.-Ztg.“ nicht gelungen, die Soldaten ansfindig zu machen. Das Gouvernement droht, die ganze Garnison durch Entziehung des Weihnachtsurlaubs in Strafe zu nehmen, wenn die Thäter nicht entdeckt werden sollten.

Jena. In dem nur durch die Saale von unserer Stadt getrennten Nachbarort Wentzenjena ist nun der Umbau des Gasthofes „zur grünen Tanne“ vollendet. Obwohl eine Anzahl Fremdenzimmer neu eingerichtet worden sind, sind die alten Räume des Hauses, in welchem Goethe 1818 wohnte und den „Erlkönig“ schuf und wo 1815 am 12. Juni die Gründung der deutschen Burschenschaft stattfand, vom Umbau verschont geblieben.

Falle a. S. Arbeiter Henze-Kröllwitz verlor in einem Kornhandelslo im 8 Meter hoch aufgeschütteten Getreide. Die Feuerwehre konnte ihn nach dreiviertelstündiger Arbeit nur als Leiche ans Tageslicht fördern. Henze hinterläßt eine Wittve mit 3 Kindern.

Strasburg. Vor Kurzem starb in einem Orte des französischen Departements Seine-Inférieure ein aus dem sächsischen Kammerer pensionierter Förster, Namens Augustin Schäffer. Er lagte auf dem Sterbebette nach Mittheilung des „El. Tagebl.“ ein Bekenntniß eines entsetzlichen Verbrechens ab, das er

1870 an drei bayerischen Soldaten begangen. Er war bis zum 8. August 1870 französischer Förster in Bülch. Während der Belagerung um die kleine Festung sich bildete, trieb ihm nach seiner Aussage eine Abtheilung Bayern mehrere Stück Vieh von der Waid. Darüber ergrimmt, habe er den Bayern Rache geschworen. Unglücklicherweise habe er noch an demselben Tage einen bayerischen Offizier und zwei Mann ins Quartier bekommen. Am Rittersnacht, da diese schliefen, habe er allen dreien mit dem Hirschfänger die Kehle durchgeschnitten und die drei Ermordeten dann im Keller vergraben. Nach verübtem Verbrechen sei er nach Belfort geflohen, wohin seine Familie ihm nach dem Freischuß folgte. Eine Untersuchung des Försterhauses müßte den Thatbestand bestätigen, falls während dieser Zeit die Skelette noch nicht durch Zufall entdeckt worden seien.

Kopenhagen. Ein Millionär, der keine Steuern bezahlte, dürfte eine Neuheit sein. Dieser Tage starb in einem hiesigen Hotel ein dürftig gekleideter Mann, den niemand näher kannte und dessen Leiche ins Leichenhaus gebracht wurde. Wie sich aber herausstellte, war der Verstorbenen einer der reichsten Leute Kopenhagens, der Großkaufmann A. Jbsen, dessen Vermögen etwa 10 Millionen Kronen (ca. 12 Mill. Mk.) beträgt. Hauptächlich befaßte er sich mit Grundstückspekulationen. Ein festes Kontor besaß er nicht, sondern er wohnte in einem einfachen Hotel, und zwar immer nur so lange, daß er nicht in die Steuerliste aufgenommen werden konnte. Auf diese Weise brachte er das Kunststück fertig, nie Steuern zu bezahlen. Da sein Jahreseinkommen etwa 400000 Kronen betrug, so „sparte“ er, begünstigt durch die bestehenden Bestimmungen, jedes Jahr 12000 Kronen Steuern.

Oesterreich-Ungarn. In Hofkreisen wird neuerdings verflucht, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wolle auf seine Eheschließung mit der Gräfin Chotek nicht verzichten. Infolge dessen habe ihm der Kaiser eine Bedenkzeit von zwei Jahren gegeben, nach deren Ablauf der Erzherzog entweder auf die genannte Verbindung oder auf die Thronfolge verzichten müsse.

Oesterreich. Die tschechischen Latenrichter beim Prager Handelsgerichte und bei den Kreisgerichten Böhmens haben wegen Aufhebung der Sprachenverordnungen ihre Stellen niedergelegt.

Rußland. Eine Kommission zur Beratung der Einführung des Kalenders nach neuem Stil ist an der Akademie der Wissenschaften unter Vorsitz des Großfürsten Konstantin, unter Theilnahme von Vertretern der Ministerien des Krieges, des Innern, des Unterrichts, der Justiz, der Finanzen und des geistlichen Ressorts gebildet worden.

Spanien. Mit dem einst so stolzen Spanien geht es immer mehr abwärts. So erklärte der Ministerpräsident Silveira in der Kammer, daß demnächst die spanischen Schiffswerften bis auf eine abgeschafft würden.

Nordamerika. Als eitel Zug und Trug erweisen sich jetzt die letzten amerikanischen Siegesberichte von den Philippinen. Sie haben zur Aufschwüchung der Boishait des Präsidenten Mac Kinley an den Kongreß ihre Wirkung gethan und werden jetzt preisgegeben. Aguinaldo, der angeblich nach Hongkong entflohenen Führer der Philippinos, ist wieder da, die amerikanischen Regimenter meutern wieder und fordern ihre Ablösung, die Spitäler liegen voll Kranker, und die Philippinos sind in den Schlupfwinkeln ihrer Berge nicht zu fassen. Es steht also Alles beim Alten, der Krieg wird auch fernerhin viele Opfer an Menschenleben und Geld kosten.

Britisch-Indien. Nach einer Meldung des „Englishman“ nimmt die Hungersnoth in Indien mit jedem Tage zu. Die Gesamtzahl der durch Beschäftigung bei den so genannten Relief Works auf Kosten der indischen Regierung beziehungsweise gewisser Eingeborener Staaten unterstützten Personen ist in einer Woche auf 951523 von 828609 in der Vorwoche gestiegen. Von der zuerst genannten Zahl der Unterstützten entfallen 169354 auf Bombay, 71578 auf die Provinz Punjab, 533173 auf die Centralprovinzen, 79690 auf den Distrikt Adschmir-Merwara in Radschputana, 74962 auf die Radschputana-Staaten und 22768 auf Staaten in Central-Indien. Im Oktober 1896 wurden dagegen in Indien einschließlich Birmas im ganzen nur 51564 Personen bei den Relief Works beschäftigt, obgleich die Hungersnoth in jenem Jahre viel schlimmer war, als die gegenwärtige zu sein scheint.

Südafrika. General Buller, der englische Höch- kommandirende, hat am 15. Dezember eine entscheidende Niederlage erlitten, bei der er 10 Geschütze verloren hat. — Er selbst gesteht dies in einem Telegramm an die Regierung zu, macht aber in demselben keine Andeutungen über seinen Verlust an Soldaten, der aber jedenfalls sehr bedeutend ist. Er schreibt vor-

sichtig: „Ich fürchte, die Verluste der Brigade sind schwer.“ — Wie diese neuerliche Niederlage, die einer völligen Herrichtung der Armeedivision gleich zu kommen scheint, auf den ganzen Verlauf des Krieges einwirken wird, ist noch gar nicht abzusehen, soviel scheint aber festzustehen, daß die in Mafeking, Kimberley und Ladysmith eingeschlossenen englischen Truppen nunmehr unrettbar verloren sind und ihre Kapitulation nur noch eine Frage von Tagen, wenn nicht Stunden ist.

Das Burenblatt „Volksstem“ erscheint immer noch, obwohl sein Redakteur und seine Seher mit in den Krieg gegangen sind. Sie stellen die Zeitungen in einer steigenden Druckerei her. Freilich ist es nur ein kleines, dünnes Blättchen. Aber sein Inhalt ist hochinteressant. Er läßt über das, was die Engländer verschweigen, z. B. zu lesen, was man in englischen Blättern vergebens suchen würde: „Ein paar Mitglieder des irischen Korps theilten als ganz sicher mit, daß während des Kampfes zwischen den Engländern und den Freistaat-Buren einige 40 Jren mit ihren Waffen und ihrer Munition zu den Freistaat-Buren überliefen und mit den unsrigen kämpften. Auffällig ist es ferner, daß diejenigen Soldaten, welche sich ergaben, beinahe sämmtlich irischen Regimentern angehören.“

Kapstadt. Die letzten englischen Mißfolge sind von der niederdrückendsten Wirkung. Die Royalen, deren Zahl keineswegs jantamt, sind von härteren Abhörungen erfüllt. Die Nichtstimmung der holländischen Bevölkerung nimmt stark zu. Ein großer Theil derselben würde leicht zu bewegen sein, sich den Buren anzuschließen. Vom östlichen Theile der Grenze gehen beunruhigende Nachrichten ein. Am Donnerstag überschritt eine starke Abtheilung Holländer die Pässe der Amabolaberge. Im Bezirk Victoria-East fanden geheime Versammlungen statt. Die England ergebenden Farmer in den Bezirken Stutterheim und Retros (?) sind von den Behörden bewaffnet worden.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde

den 1. Dezember 1899.
Anwesend die Herren O. Schmidt, Borf., A. Ulbrich, Wälfert, Fischer, Baumgarten, D. Ulbricht, M. Schmidt, S. Schmidt, Schiffer, Entschuldig: Herr Schnabel und Herr Jädel.

Nach Eröffnung der Sitzung genehmigt Kollegium a) die Abänderung der Bestimmung über die Lohnsätze im Regulativ über das hiesige Spornsteinlagerwesen, soweit die Reinigung von Dampfschornsteinen in Frage kommt,

b) den Ausbau des oberen Theiles der Gartenstraße, die eine Breite von 7,5 m (einschließlich 2 m Fahrbahn) einnehmen soll.

Nach einem früher gefaßten Beschlusse war die Einführung einer Biersteuer für hiesige Stadt angeregt worden. Heute liegt nun dem Kollegium ein hierüber vom Rechts- und Verfassungsausschuß aufgestellter Entwurf zur Beratung vor. Nachdem dieser Entwurf eingehend geprüft worden, genehmigt man denselben nach Inhalt und Ueberschrift mit der Maßgabe, daß die geschaffenen Bestimmungen — die Genehmigung derselben durch das R. Ministerium des Innern vorausgesetzt — am 1. Januar 1900 in Kraft treten.

Weiter genehmigt man, daß die hiesige Stadtgemeinde bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein zu Stuttgart unter den zwischen diesem Verein und dem Vorstande des Sächsischen Gemeindetages vereinbarten Bedingungen gegen Haftpflichtansprüche versichert werde.

Auch tritt man dem Rathesbeschlusse bei, der in einem Nachtrage zum Regulativ über Erhebung von Besitzwechselabgaben die Fälle berührt, in denen bei ererbten Grundstücks- Antheilen diese Abgaben von Miterben nicht erhoben werden.

Hierauf wird in nächstfolgender Sitzung ein Pfandentlassungs-Gesuch genehmigt.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
E. Otto Schmidt, Vorsitzender.

Wochenplan der königlichen Hoftheater.

Opernhaus. Dienstag den 19. Dezember: Der fliegende Holländer. (Anfang halb 8 Uhr.) — Mittwoch den 20. Dez.: Die Königin von Saba. (Anfang 7 Uhr.) — Donnerstag: Die Fledermaus. (Anfang 7 Uhr.) — Freitag: Mignon. (Anfang halb 8 Uhr.) — Sonnabend: Geschlossen. — Sonntag den 24. Dezember: Geschlossen. — Montag den 25. Dez.: Die verkaufte Braut. (Anfang halb 8 Uhr.) — Dienstag den 26. Dezember: Die lustigen Weiber von Windsor. (Anfang halb 8 Uhr.) — Mittwoch den 27. Dezember: Rubia. (Anfang halb 8 Uhr.)

Schauspielhaus. Dienstag den 19. Dezember: Ein Freund der Frauen. (Anfang halb 8 Uhr.) — Mittwoch den 20. Dez.: Tyrano v. Bergerac. (Anfang 7 Uhr.) — Donnerstag: Für die Kontags-Abonnementen des 25. Dezember: Söhne. Die Reuermächten. (Anfang halb 8 Uhr.) — Freitag: Jugend von heute. (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Das fünfte Rad. (Anfang halb 8 Uhr.) — Sonntag den 24. Dezember: Geschlossen. — Montag den 25. Dezember: Nachmittags halb 4 Uhr: Klein Däumling. Abends halb 8 Uhr: Jugend von heute. — Dienstag den 26. Dezember: Nachmittags halb 4 Uhr: Klein Däumling. Abends halb 8 Uhr: Jugend von heute. — Mittwoch den 27. Dezember: Nachmittags halb 4 Uhr: Klein Däumling. Abends halb 8 Uhr: Renaissance.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater und Bruder,
Julius Emil Zimmermann,
 Schmiedemeister in Schellerbau,
 am letzten Sonnabend Abends 1/8 Uhr nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme an unserm tiefen Schmerze bitten **die trauernden Hinterlassenen.**
 Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch, den 20. d. M., um 2 Uhr statt.

Wenn die Frau **E. Sch...** aus Seifersdorf mich mit ihren argen Verleumdungen nicht in Ruhe läßt, werde ich ihren tosen Mund gerichtlich zähmen lassen.
Albin Müller.

Verloren
 von Schmiedeberg auf der Straße bis Bärenfels-Bärenburg eine **Plätschdecke.** Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Max Reigig, Fleischermeister, Schmiedeberg.

Eine Parterre-Wohnung,
 bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April 1900 zu beziehen bei
Hermann Löwe, Schmiedeberg.

1 junger Schneidergehilfe
 sofort gesucht. **W. Erbold, Wilmisdorf.**

Suche per 1. Januar oder später ein ordentliches, sauberes

Sausmädchen,
 welches sich mit zum Säckebedienen eignet.
Rosengarten Wilmisdorf.
Herm. Beyer.

Makartsträuße,
 passend für **Weihnachts- und Hochzeits-Geschenke,** empfiehlt
Florens Philipp,
 Kunst- und Handels Gärtner.

Herrliche Weihnachtsgeschenke
 in **Gyps-Figuren**
 in bunt und Eisenbeinmasse empfiehlt billig
Georg Gönner, Bildhauer.

Frische Christbäume
 sind zu verkaufen **H. Zimmermann, Nikolaitr. 188.**

Rumänische Wallnüsse, à Pfd. 25 Pf.,
Christ-Aepfel, Christbaum-Lichter, Lichthalter
 empfiehlt
Herm. Müller, Freib. Str. und Markt.

Hautstuck- u. Metall-Stempel,
 jeder Art, sauber und billig bei
Paul Demmann.

 **Schlittschuhe**
 aller gangbaren Systeme
 empfiehlt zufolge rechtzeitiger Abschlüsse noch zu den alten billigen Preisen
Carl Ritzsche.

Vieh-Scheeren!
 Großes Lager bei: **Wendelin Hecke,**
 Vieh-Scheeren-, Schleif- und Reparatur-Anstalt mit Dampftrieb, Schuhgasse 118. Lager in: Kasstr- u. Taschenmessern, Scheeren, Abziehröhen und Sieben.

Bitte
 versuchen Sie ein einziges Mal
Brückner's Schnitzel-Seife
 und Sie werden diese stets gern wieder kaufen.
 Depot bei: **Wilh. Dresler u. Herm. Lommatsch.**

Von heute an

Damen- und Kinder-Konfektion

(nur diesjährige Neuheiten)

20 Proc. unter Preis.

Herm. Naeser Nachf.

Otto Bester.



Von Mittwoch, d. 20. d. M. ab stelle ich wieder einen frischen Transport

vorzügliche Milchkuhe
und sprungfähige Bullen,

sowie **Kalben, 8-20 Monate alt,** zu jedem annehmbaren Preise bei mir zum Verkauf.
Hainsberg. E. Kästner.

Glockenspiele, Schellenbänder,
 sowie verschiedene andere
Schellen und Glocken
 in nur guter Waare empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Carl Ritzsche.

Freilauf- u. Doppelrohr-Premier-Räder.
 Großartige Neuheit für 1900.
 Reparaturwerkstatt für Fahrräder.
H. Spieß, Eigene Vernickelung und Emailirung.

Gutgepflegte naturreine
Both- u. Weissweine,
alte Medizinalweine
 empfiehlt billigst
Herm. Lommatsch, Dippoldiswalde.

Silzschuhe
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Herrn. Göpfert, Sabisdorf.
 Silzschuhe werden schnell und billig besorgt und geschwärzt.



Erbgericht zu Reinhardtsgrimma.
Montag, den 1. Weihnachtsfeiertag, Abends 1/8 Uhr,
grosses Turner-Concert
 veranstaltet vom hies. Turnverein zum Besten seiner Geräthekasse.
 Programm an der Kasse à 50 Pfg., im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren **Firschberger, Küchler, Flasche, Lempe und Feistner,** in **Günnersdorf bei Bruno Reichel,** in **Hausdorf bei Emil Berger.**
 Alle Freunde der edlen Turnsache ladet freundlichst ein
der Turnverein Reinhardtsgrimma.

Milchvieh.
 Nächsten Sonnabend steht im Milchvieh in **Freiberg i. S.,** Brantenstraße 21, ein frischer Transport von ca. 30 Stück hochtragenden und neumelkenden **Kühen und Kalben,** sowie sprungfähigen **Zuchtbullen** und einjährigen **Kuh- und Bullenkälbern** zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
Carl Neubert.
 NB. Gekauftes Vieh versende ich franko jeder Bahnstation.

Kinderkörbchen von irischen, blühenden Pflanzen
 als: **Maiblumen, Alpenveilchen, Priemel, Tulpen u. s. w.** empfiehlt als passendes **Weihnachts-Geschenk**
Florens Philipp, Kunst- und Handels Gärtner.

Futter-Hasernstroh und Spreu
 verkauft **M. verw. Martin, Herrcngasse 92.**

Buschmühle Schmiedeberg.
 Heute Dienstag
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet
H. Krumpolt.

Turnverein Reichstädt.
 Donnerstag, den 21. d. M., Abends 1/8 Uhr,
Versammlung
 im Vereinslokal. Um rege Beteiligung wird gebet.
Der Turnrath.

Weißeritz-Beitung.

1. Beilage zu Nr. 146.

Dienstag, den 19. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

Dresdner Produktenbörse vom 18. Dezember.

An der Börse:	
Weizen, pro 1000 kg netto:	Deffaaten pro 1000 kg netto:
Weißweizen, 150-165	Wintertraps, schäffischer, trocken 210-220
Brauweizen, alter, 75-78 kg, 144-160	Reinfaat, pro 1000 kg netto: feinste, befaßfreie 250-260
do. neuer 72-74 kg, 138-142	do. feine . . . 240-250
Weizen, russ., rotz und bunt 173-178	do. mittlere . . . 230-240
do. weiß . . . 173-178	Bombay . . . 250-255
amerit. . . 166-172	Rüßel pro 100 kg netto (mit Faß): raffiniert . . . 54.00
do. weißer . . . 169-175	Rapskuchen pro 100 kg netto: lange . . . 12.50
Roggen, pro 1000 kg netto: schäffischer, neuer 73-78 kg, 145-153	runde . . . 12.00
do. neuer 67-69 kg, 136-142	Leintuchen, pro 100 kg: 1. Qualität . . . 17.50
preußischer, 73-76 kg, 153-157	2. Qualität . . . 16.50
russischer . . . 155-157	Malz pro 100 kg (ohne Saft), 26.00-30.00
ameritanischer . . . 155-156	Weizenmehl pro 100 kg netto: Kaiserauszug . 28.50-29.50
Gerste pro 1000 kg netto: schäffische . . . 150-165	Grieslerauszug . 26.50-27.50
schlesische . . . 150-178	Semmelmehl . 25.50-26.50
böhm. u. nähr. 175-195	Bäckermundmehl 23.50-24.50
Puttergerste 135-145	Grieslermehl: mehl . . . 17.00-18.00
Safer pro 1000 kg netto: schäff. neuer 133-143	Pohlmehl . . . 14.00-15.00
fremder 133-143	Roggenmehl pro 100 kg netto: " Nr. 0 . . . 24.50-25.50
Feinste Waare über Notiz.	do. Nr. 0/1 . . . 23.50-24.50
Malz pro 1000 kg netto: Cinquantine . . . 130-135	do. Nr. 1 . . . 22.50-23.50
rumän. grobförn.	do. Nr. 2 . . . 21.00-22.00
do. amerit., weiß 110-115	do. Nr. 3 . . . 16.50-17.50
do. mixed 110-118	Puttermehl . . . 12.80-13.00
La Plata, gelb. 110-118	Weizenkleie, pro 100 kg netto: " grobe 9.40-9.80
Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterwaare . . . 145-155	" feine 9.40-9.80
Saatwaare . . . 155-165	Roggenkleie pro 100 kg netto: 10.80-11.00
Wicken, pro 1000 kg netto: 140-150	
Buchweizen pro 1000 kg netto: inländ. . . . 160-165	
do. fremder . . . 160-168	
Auf dem Marke:	
Kartoffeln, Str., 2.50-2.80	Sen (pro Str.) . 3.20-3.80
Butter (kg) . . . 2.50-2.70	Stroh pro Schock 28.00-28.00



Bernhard Dietrich, Uhrmacher,

Dippoldiswalde, Markt Nr. 17.

Reichste Auswahl in Regulateuren, Wand-, Stand- und Wecker-Uhren. — Taschen-Uhren in Gold, Silber, Nickel etc. für Herren und Damen.

Gold- und Silberwaaren, Ketten und Ringe. Musikwerke und Automaten mit auswechselbaren Noten in allen Grössen.

Zieh- und Mund-Harmonika's, Zithern, Geigen, Kinder-Instrumente und Saiten, sowie alle optischen Artikel.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.



Spielwaaren

von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt Kirchplatz. F. Major. Kirchplatz.



Louis Philipp, Klempnermeister, Dippoldiswalde



empfehlen emaillirten u. verzinkten Schornsteinaufsatz „Kickeriki“

Sichere Abhilfe gegen Rauch- und Dunkelbelästigung jeder Art! Unbedingt dauernd gute Wirkungsweise und Haltbarkeit.

Anzählig sind die Erfindungen, welche auf dem Gebiete der Schornstein-Aufsätze gemacht werden und sind es unfehlbar die beweglichen, die den Markt beherrschen und am meisten gekauft werden.

Vorliegender beweglicher Schornstein-Aufsatz unterscheidet sich von den bekannten und verbreiteten Aufsätzen hauptsächlich in 3 wichtigen Punkten, welche durch D. R. G. M. Nr. 115611 geschützt sind.

(Gesetzlich geschützt.)

Zu Festgeschenken empfehle Jardiniere und Frühling Blumen

(anhaltender Zimmerschmuck) in einfacher bis feinsten Ausführung. W. Solfert, Gärtnerei, Ripsdorf.

Frost-Balsam, in Flaschen à 35 und 50 Pia. Frost-Salbe empfiehlt Löwen-Apotheke.

Ludwig Kästner, Buchbinderei, Papier- u. Buchhandlung in Dippoldiswalde und Schmiedeberg

ladet ein geehrtes Publikum von Nah und Fern zu Weihnachtseinkäufen hierdurch eracbenst ein. In größter Auswahl zu billigen Preisen:

Jugendchriften, Bilderbücher, Gesangbücher, Geschenk-Literatur, Kochbücher, Klassiker.

eleg. Papieranstattungen, Photographie-Albuns, Postkarten-Albuns, Poesie-Albuns, ff. Lederwaaren, Bilderrahmen.

Comptoir-Utensilien, Schulbedürfnisse, Postkarten, Spiele, Christbaumbehänge, Geschenkartikel der mannigfaltigsten Art.

Sämmtliche Volks- und Fachkalender.

Schnelle Besorgung von Lieferungs- und antiquarischen Werken, sowie aller im Buchhandel erscheinenden Bücher.

Buchbinderarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Rathsmühle Dippoldiswalde.

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle meine anerkannt vorzüglichen, backfähigen und auch sehr ergiebigen

Stollenmehle:

Kaiserzug. — Grieslerzug.

B. Heise.

Prima Sohlen-Filz,

in Tafeln und ausgeschnitten, empfiehlt Dr. Scheibe.

Jede Woche frisch gepresstes Speise-Leinöl empfiehlt Herr Müller, Freib. Str. und am Markt.



Zur Stollenbäckerei

empfehlen die
Preßhefenfabrik am Bahrischen Bahnhof
C. Koelitz-Giani, Leipzig,



ihre vielfach mit ersten Preisen prämierten, garantiert reinen Brauntweih-Preßhefen (Doppelhefen) von außerordentlicher Triebkraft und gleichmäßig schöner, absolut sicherer Gahre. **Spezialität:**

Mutter-Hefen



nur echt mit der Schutzmarke „Madonna“. **Bernhard Gießelt, Bäckermeister, Dippoldiswalde.**
 — Hauptniederlage für Dippoldiswalde und Umg. bei Herrn



Louis Philipp,
 Klumpner,
 Dippoldiswalde,
 empfiehlt sein
 reichhaltiges Lager
 in
 nichtexplodirenden
**Tisch-,
 Wand-, Hand-
 und
 Hänge-
 Lampen**
 neuester und geschmack-
 vollster Construction;
 sowie
**Cylinder,
 Cylinderputzer,
 Dochte**
 in allen Grössen.

Petroleum

im Ganzen und Einzelnen, für gutes Brennen und Nichtexplodieren garantierend.
 Auch werden alle **Reparaturen** ausgeführt.

Prompte u. reelle Bedienung.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Reibmaschinen, Kartoffelmaschinen, Wirthschaftswaagen, Plättglocken, Wärmeflaschen, Brodhobel, Schlittschuhe in verschiedenen Systemen, ferner alle Sorten Tisch-, Wand- und Hängelampen, sowie größere Auswahl in Küchen-Geräthen und Lackierwaaren, Tellen, Konfekthalter usw. zu billigen Preisen.

D. Reichsenring,
 Klempnermeister,
Reinhardtsgrimma.

Wer wirklich Besseres
 in **Schuhwaaren**

solid, dauerhaft und zu auffallend billigen Preisen kaufen will, findet solche in allen Neuheiten und größter Auswahl im Schuhwaarenlager von

Hugo Säckel, Granhofsstr. 300.
 Preise im Schaufenster. Goodyear-Weltarbeit.
 Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.

20—50 Proc.
 Rabatt.



In meinem

20—50 Proc.
 Rabatt.

Total-Ausverkauf

wegen

vollständiger Geschäfts-Ausgabe

offerire noch

*kleidertstoffe,
 Lama's
 Halb- Rodzeuge,
 Flanel's,
 Bettzeuge,
 Barchente,
 Kattun,
 Nermelwesten,
 Lächer,
 Shawls,
 Handschuhe,
 Capotten,
 Mützen,
 Herren-Wäsche,
 Grabatten,
 Unterhosen,
 Hemden,
 Decken u. s. w.*

in reichster Auswahl.

20—50 Proc.
 Rabatt.

Richard Heinrich.

20—50 Proc.
 Rabatt.



Handschuhe

auch nach Maas, in allen Längen.

Glacé für Damen und Herren	1.25, 1.50 und 1.75
Glacé mit Krimmer für Herren	1.25, 1.75 und 2.50
Glacé mit Krimmer für Damen	2.50
Glacé mit Krimmer für Kinder	1.25, 1.50
Echt Ziegenleder, 4 Knopf, prima	2.50
Echt Juchten-Stepper, 4 Knopf	3.—
Glacé, gefüttert, coul., für Damen und Herren	2.25
Glacé, gefüttert, schwarz, für Damen und Herren	2.50
Glacé-Stepper mit Wollfütter	3.—
Glacé-Stepper mit Seidenfütter	3.50
Glacé-Stepper mit Seidenfütter und Pelzmanschette	4.—
Kutscher-Handschuhe mit Schafpelz gefüttert	4.—
Echt Rennthier, 2 Knopf, weiss, für die Herron Offiziere	3.—
Soldaten-Handschuhe	1.25 und 1.50
Echt Nappa, 2 Knopf lang	2.50 und 3.50
Fahr- und Reithandschuhe	

empfehlen

Chemnitzer Handschuh-Haus Dresden.

16 nur Pragerstrasse 16, nur I. Etage, kein Laden.

Wieder-Verkäufer bitte nur Vorm.

Handschuh-Kassetten gratis.



Meine diesjährige Weihnachtsausstellung

ist von heute an eröffnet und bietet dieselbe die größte Auswahl von praktischen Geschenken aller Art. Um meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen, habe ich die Preise äußerst herabgesetzt, daher bin ich in der Lage, meine anerkannt guten Waaren preiswerter, wie je abzugeben. Insbesondere empfehle ich mein großes Lager von **Knabenhandwerkzeugen, Brodbüchsen, div. Platten, Wärmflaschen, Kohlentasten, Ofenschirmen, Christbaumständern, Reibemaschinen, Fleischmühlen, Waschgarnituren und vieles Andere mehr.**

Gustav Jäppelt Nachf. Inh. CARL HEYNER.

Aufmerksame Bedienung!

Billigste Preise!

Wilh. Quase's Buchbinderei, Kirchgasse,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr reiches Lager von Schul-, Schreib-, Conto-, Gesang-, Koch-, Notiz-, Bilder- und Märchenbücher, Poestes, Photographie-, Postkarten- und Schreibalbums, Portemonnaies, Brief-, Cigarren- und Pistentaschen, Schiefer- und Farbenkasten, Schiefertafeln, Arbeits- und Schmuckkasten in Holz, Flisch und Leder, Reihzeuge, Schreibzeuge, Taschenkämme und Bürsten, Lampenschirme, Brief-, Schreib- und bunte Papiere. Große Auswahl in Kalendern, Christbaumschmuck und vielem Anderen zur geneigten Abnahme zu billigsten Preisen.

Besichtigung
auch ohne zu kaufen
gern gestattet.

Weihnachts-

Ausstellung Spielwaaren in jeder Art.

Puppen, gekleidet
und ungekleidet,
Puppenstuben,
Puppenmöbel,
Kaufläden,
Festungen,
Pferde- u. Kuhställe,
Bankkästen,
Crommeln, Säbel,
Flinten,
Gleisoldaten,
Kühe, Schafe,
Pferde
mit und ohne Fell
in größter Auswahl.



Durch große und besonders
günstige Einkäufe bin
ich in der Lage, bei nur guter
Waare die denkbar

niedrigsten

Preise zu stellen.

Schankel- und Fahrsperde in jeder Größe. ●●●●●

Eisenbahnen zum Anziehen und mit Dampfmaschine. ●

Dampfmaschinen mit vielen schönen Modellen. ●●●●●

Kochherde, Kühen, Bilderbücher, Drehorgeln, Roll-, Küß- und Sandwagen. ●●●●●

Carl Nibbsche, Herrengasse.

Sein gut assortirtes Lager in

Düsseldorfer Punsch-Essenzen,

ff. Obstwein-Punsch-Essenz,
à Liter Mk. 1.80,
Jamaica-Rum, Arac, Cognac,
Taragona-Portwein,
feinen alten Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga, med. Tokayer,
gutgepflegte Roth- und Weißweine,
Chinesische Thee's,
Cacao, Chocoladen, Bisquits
u. u.

hält einer geneigten Beachtung empfohlen

Richard Niewand.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich reinwollne Kleiderstoffe, von
65 Bfg. an pro Meter, Barchent in Hemden,
Jaden und Kleidern, sehr große Auswahl, im Stück
und Rest, um möglichst damit zu räumen, auferge-
wöhnlich billig, Bettzeug, weiß und bunt, 1/2 und
3/4 breit, Bettuchleinen und Kessel, 160 cm
breit, sowie Barchentbetttücher in bunt und
weiß, Bett-, Tisch- und Kommoden-Decken,
Barchenthemden in nur guter Waare, Unter-
beinkleider, große, von 90 Bfg. an, Seiden-,
Lama- u. Barchent-Galstücher, Kapotten,
Kopftücher und Shawls billigst, anerkannt
gute Korsetts in bunt und weiß, Jagdwesten,
Kniewärmer, gehäkelte Kragen, letztere wegen
Aufgabe des Artikels weit unter Preis!

Rosalie Neumann, Oberthorplatz 160.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend empfehle mein gut assortirtes

Cigarrenlager.

Mache das geehrte Publikum hauptsächlich aufmerksam
auf meine Gesellschafts-Cigarren, welche 5 Stück
enthalten. Gleichzeitig empfehle meine Riesen-
York n. Land- und Cigarrenpfeifen. Sichere
weißen Brand, feinen Geschmack und gute Bedienung zu.

Clemens Richter, Cigarrenfabrik Oberthorplatz.

Handschuh-Kassetten gratis.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehlen in grösster Auswahl

Seiden-stoffe, schwarz, weiss und farbig, zu Braut- und Gesellschaftsroben, in reicher Auswahl.	Ball-Kleiderstoffe in Seide, Halbside, Wolle u. Baumwolle, entzückende Neuheiten.	Farbige Kleiderstoffe, gediegene Neuheiten in sämtlichen uni Geweben und modernen Fantasiestoffen.	Schwarze Kleiderstoffe, enorme Auswahl, Kleid reine Wolle, 6 m doppelt. 3.60, 4.80, 5.70, 6.00 — 27 R.
Lama's und Tuche, zu warmen Kleidern und Mäusen passend, in großer Muster-Auswahl.	Rock-Flanelle, glatt, gestreift, gemustert, mit tamb. Kante, in allen Breiten.	Kleider-Barchente, reizende Muster, waschicht, Meter von 35 Pf. an.	Hemden-Barchente, weiss und bunt, schöne dicke Waare, alte Gle von 12 Pf. an.
Calme- und Barchent- Unterröcke, 85, 98, 120, 150—300 Pf.	Unterröcke in Velour, Noirée, Zanella, Tuch und Seide, elegante Neuheiten.	Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder, großes Hemd von 60 Pf. an, große Hose von 85 Pf. an.	Weisse Herrenhemden in Dowlas und Hemdentuch, 1.20, 1.50, 1.75 bis 3 R.
Weisse Damenhemden mit Stickerei und Stickereiwäg, St. v. 50, 75, 95, 100, 125—400 Pf.	Barchent-Hemden für Frauen und Männer, Stück von 1 R. an.	Barchent-Hemden für Mädchen und Anaben 40 50 60 70 80 40 50 60 70 80 35 40 45 55 60 Pf. 40 45 50 60 70 Pf.	Barchent-Unterkleider für Frauen und Mädchen in allen Größen.
Tüdel Schürzen von 15 Pf. an, schwarze Schürzen von 75 Pf. an, Wirtschafts-Schürzen v. 50 Pf. an, enorme Auswahl.	Halstücher in Seide und Halbside für Damen, Herren und Kinder von 12 Pf. an bis 8 R.	Barchent-Betttücher, weiss und bunt, 60, 80, 100, 110, 120—300 Pf.	Schlaf-Decken in Wolle und Baumwolle, 125, 140, 160, 180, 220—400 Pf.
Reise-Decken, 5.50, 7, 8, 9, 10—35 R.	Pferde-Decken, 200, 250, 300, 350, 400, 450 bis 1500 Pf.	Tisch-Decken in Plüsch, Wolle und Baumwolle, 75, 100, 125, 150, 175, 200 Pf. b. 30 R.	Bett-Decken, weiss und bunt, Stück 1.50, 1.80, 2.00, 2.50 bis 10 R.
Wachs-Decken, hell und dunkel, in allen Größen.	Kommoden-Decken, Nächtisch-Decken, große Auswahl.	Tisch-Läufer und -Deckchen, reizende elegante Neuheiten.	Läufer-Stoffe in Jute und Wolle, in allen Breiten und Preislagen.
Linoleum-Läuferstoffe, 67, 85, 100 cm breit, in verschiedenen Qualitäten.	Linoleum zum Zimmerbelag, 180 u. 200 cm breit, Meter 2, 2.80, 3.40, 3.80 u.	Teppiche, entzückende Neuheiten, St. 4.50, 4.90, 6, 8, 10, 12—60 R.	Cocos-Läufer, 65 cm, 80 cm, 90 cm breit, Meter von 1 R. bis 150 Pf.
Bett-Vorlagen in Plüsch, Tapestry, Velour, Stück von 40 Pf. an bis 5 R.	Chinesische Ziegenfelle in allen Größen v. 1.75, 2.00, 2.50, 3.00—9.50.	Sopha-Decken in Jute, Barchent, Wolle und Plüsch, von 50, 70, 100, 125—850 Pf.	Cocos-Abstreicher in verschiedenen Größen und Qualitäten.
Corsets, zum Knöpfen und Schnüren, St. v. 60, 80 Pf., 1 R. b. 9 R.	Schulter-Kragen, gefüttert, 75, 100, 125, 150, 175—800 Pf.	Tricot-Cailen, schwarz, von 2.90—6 R.	Glacehandschuhe Tricothandschuhe gestricke Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder.
Ball-Echarpes, Ball-Kragen, große Auswahl.	Chenille-Tücher und Kopf-Chales zu billigten Preisen.	Kinder-Capotten und -Mützen in Filz, Tuch und Plüsch, reizende Neuheiten.	Capotten für Damen in Tuch, Chenille und Plüsch, schöne neue Façons.
Schlipse, Kragen-Schoner. enorme Auswahl.	Chemisettes, Kragen, Manschetten aller Façons, 1/2 Dbd. Vorzugspreis.	Wollne Vorhemdchen mit Gummi-Kragen für Knaben von 38, für Herren von 50 Pf. an.	Wollne Kopf-Shawles und Tücher große Auswahl.
Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder in allen Preislagen.	Ärmel-Westen für Knaben und Herren in allen Größen, sehr preiswert.	Bett-Wäsche, glatt, gestreift und gemustert, praktische Muster.	Tisch-Tücher, Servietten, Handtücher in großer Auswahl.

Damen- und Kinder-Konfektion von heute ab bedeutend unter Preis.

Hermann Naeser Nachfolger.

Otto Bester.

Weißerich-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 146.

Dienstag, den 19. Dezember 1899.

65. Jahrgang.

Für den Weihnachtstisch passend empfehle

Cigarren

in eleganter Weihnachtspackung.
Wilh. Dressler.

Sämmtliche Backwaaren

in bekannt vorzüglicher Qualität
empfehlen wir
Hermann Richter,
Oberthorplatz Nr. 145.

Wollnüsse Baum-Kerzen Baum-Bisquits

empfehlen wir
Richard Niewand.



Seidel & Hanmann's Nähmaschinen

sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang **weltberühmt!** Sie zeichnen sich vor allen anderen durch saubere Justirung, größte Nähfähigkeit, und jahrelange Haltbarkeit aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis — **Reparaturen** schnell und gut —

— Theilzahlungen gern gestattet. —
Ernst Wilh. Fischer,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 144, I.



Alle Arten Schuhwaaren, sowie Schafstiefeln und Fellschuhe

empfehlen wir in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Bernhard Stenzel, Schmiedeberg.

Achtung!

Sämmtliche Backwaaren zu den billigsten Konkurrenzpreisen in neuer guter Qualität bei
P. Benmann.

Als Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir
Naumann's Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen,
neuestes System,
sowie **Kinderschlitten** und verschiedene kleine **Wagen** zu billigen Preisen.

Paul Wolf, Söckendorf.

Schöne dünnchalige Wollnüsse

empfehlen wir
Hermann Richter, Oberthorplatz Nr. 145.

Drogen Farben Chemikalien

Spühlkannen komplett und einzelne Theile, Sphygm., Nasen-, Ohren-Spritzen neuester Konstruktion, Sphygmopompen, Doppel-Sphygm., Inhalations-Apparate, Sterilisir-Apparate u. c.

Bruchbänder, einfach und doppelt, Umfandsbinden und Sanitätsbinden, Monatsbinden (Hygia), Nabelbinden, Zuspensorien, Mull-Cambrie-Gyps, Gaze, Gummi-Binden,

Kolonialwaaren Tabak Cigarren

Luftkissen, Brusthütchen, Milchgläser, Sauggarnituren, Gummihütchen, Bade-, Zimmer- und Fieberthermometer, Eisbeutel, Knieklappen, Respiratoren, Schutzbrillen, Stechbecken, Gummischläuche in diversen Größen.

Bruno Herrmann

Drogerie
„zum rothen Kreuz“
Schmiedeberg
i. Erzgeb.

Parfümerien und Seifen

Zahn-, Haar- und Nagel-Bürsten, Frisier- u. Staubkämme, Badeschwämme, Badeseifen, Extracte und Salze, Mineralwässer, Mineralsalze und Pastillen, Artikel für Photographie, Medizinische Weine u. sonst. Spezialitäten.

Kinder-Nährmittel Kakao's Thee's

Schmalzbutterm, echt bayr.

Salzbutterm, Margarine

hält stets frisch auf Lager

Wilh. Dressler.

Pfeffertuchen-Figuren und Tafeln

empfehlen wir für Händler bei hohem Rabatt
Louis Vollmer.

Größte Auswahl in

Schürzen aller Art

sowie selbstgefärbte, blaue und bedruckte Leinwand empfehlen zu billigsten Preisen

J. Beidler,

Dampfärberei und chem. Wäscherei.

Puppenwagen,

Puppen-Fahrstühle,

Puppen-Sportwagen,

Puppen-Wiegen

in allen Größen bei

Oskar Wilke, Altenb. Str.

Stollenmehl

in vorzüglicher Qualität offeriren

Standfuß & Tischhökkel,

Bahnhof Dippoldiswalde.

Ein Pferd,

unter 3 die Wahl, alle 3 jung, steht als überzählig zum Verkauf in
Ruppendorf Nr. 46.

Chryselius-Punsch,
Punsch royal,
Grüne Pommeranzen,
Kräuter-Liqueur (Chartreuse)
hält Lager **H. A. Linde.**

Kupferschablonen,

Monogramme, Alphabete, Langetten, Zahlen, sowie Sticker, Tische u. s. w. zur Wäsche-
stickerei empfiehlt
Hermann Rothe, Herrngasse 98.

Größtes Lager in Holz- schuhen u. Holzpantoffeln

zu billigsten Preisen findet man bei
Paul Benmann.

Gegen aufgesprungene Haut

empfehlen wir
**Lanolin, Vaselin,
Glycerin.**

Löwen-Apothek.

Reparaturwerkstatt

für alle Arten Uhren, Schmucksachen, Brillen,
Klemmer u. s. w.
Beste Ausführung. Billigste Preise.
Julius Herschel,
Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310.

Ball- Schuhe

in diversen Lederforten, elegante Formen, in großer Auswahl empfiehlt das Schuhwaarenlager von
Brauhoftstr. 300. **Hugo Jäkel.**

Gut gelagerte Cigarren und Weihnachts-Präsentkistchen

empfehlen wir
Schmiedeberg. Otto Krönert.

Bis bis Anfang März 1900
verreist. **Vaust,**
prakt. Thierarzt, Dippoldiswalde.

Tafel für gutgereinigten

Weißhafer
hohen Preis. **Paul Schwedler.**

**Thymotheegrassaart,
Sommerrübsen,
grüne Erbsen**

sucht zu kaufen

Louis Schmidt.

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise

Bruno Ehrlich, Deuben.



Heinrich Böhme,

**Maschinenstrickerei Dippoldiswalde,
große Wassergasse Nr. 52**

empfeilt in großer Auswahl:

selbstgefertigte Aermelwesten, Unterhosen,
Unterjacken, Strümpfe, Socken, wollene
Vorhemdchen, gestrickte Korsetts, Shawls,
Kleidchen, Röcke, Handschuhe, Barchent-
und Trikothemden. Große Auswahl in
Schürzen und Strickwolle u. s. w.

Aermel in Aermelwesten und Unterjacken,
Kreuze in Hosen, sowie Strümpfe werden bei mir
stets angestrickt.

**Haferfuttermehl,
Baumwollsaatmehl,
Reisfuttermehl,
Malzkeime, ganz hell,
Biertreber, getrocknet,**

empfeilt preiswerth

Louis Schmidt.

**Strümpfe, Socken,
Strumpflängen,**

Leib-Binden und Kniewärmer

aus gutem, haltbarem Handstrickgarn,
in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter
Auswahl zu billigsten Preisen

die **Maschinenstrickerei** von

Hermann Rothe,
Herrngasse 98.

Photographisches Kunstatelier von

Otto Meier,

Dippoldiswalde,

Niederthorstrasse,

empfeilt sich zur Aufnahme von **Portraits,
Familien- und Vereinsgruppen** in
allen Größen von Visiten bis zur Lebensgröße. Spezialität:
Vergrößerungen.

Passend zu Weihnachts-Geschenken!

**Tüchtig geblendet. Aufnahmen
bei jeder Witterung.**

NB. Dasselbst wird auch ein Lehrling
aufgenommen.

Hierdurch theile ich dem geehrten Publikum von Niederpöbel und Umgebung mit, daß ich die Ver-
tretung für die altrenommierte Fabrik- und Nähmaschinenfirma **Paul Schmelzer,**
Dresden, Biegelestraße, für den hiesigen Bezirk übernommen habe. Ich führe sämtliche in d:s Fach ein-
schlagende Artikel zu Originalpreisen und empfehle hiermit Fabrikräder in den nachstehenden Marken

„Atilia“ hochlegant „Anker“

„Mars“ und leichtlaufend „Concordia“,

ferner die mit dem höchsten Preise der Staatsmedaille prämiirten hochfeinen

Familien-Nähmaschinen

von **Gustav Binselmant, Koch's „Adler“** sowie „Dobbi“ Maschinen. **Wringmaschinen** in ver-
schiedenen Längen. Sämtliche Zubehörttheile für Nähmaschinen und Fahrräder **billigst.** Preisliste
gratis. Reparaturen werden unter Garantie **billigst** besorgt.

Ottomar Ahmann, Niederpöbel.

Bakwaaren

von bekannter Güte zu billigsten Preisen

Wilhelm Dreßler, Markt.

Stoff-Reste

zu Hosen und Anzügen, zu Weihnachtsgeschenken passend,
empfeilt zu ermäßigten Preisen

Mechanische Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

VON **H. O. Uhlig, Deuben.**

Der Verkauf findet statt: 1. direkt in der Fabrik, 2. in der Filiale Deuben, am Rathhaus,
3. in **Potschappel,** gegenüber der Apotheke, bei Franz Hnullt, 4. in **Dippoldiswalde,** gegenüber
dem Rathhause, bei H. Gähner.

Apotheke Dippoldiswalde

empfeilt

Patienten und Konvaleszenten
Weiß- und Rothweine (in verschiedensten Preislagen), **Cokaner,** (Ruster Aus-
bruch, Malaga, Sherry, Portwein, Cognac.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle **goldne und silberne Damen-
Uhren, Herren-Uhren, Regula-
toren** und andere praktische **Zimmer- und
Wecker-Uhren.** — **Herren- und
Damen-Uhrketten u. s. w.** Alles
in schöner, moderner und dauerhafter Aus-
führung bei billigsten Preisen. Die noch vor-
handenen **schönen, starken Gold-
waaren** verkaufe ohne Verdienst um damit
gänzlich zu räumen. **R. S. Bucher.**

**Braunschweiger Cervelatwurst
Gothaer**

**Gothaer Salami-Wurst,
sowie Lengefelder Roth- und
Sardellen-Wurst**

frisch eingetroffen bei
Wilh. Dreßler.

Schneehauben

empfeilt **Hermann Rothe,**
Herrngasse 98.

Achtung!

Nächsten Donnerstag, den 21. Dez.,
vormittags, halte ich mit einem Trans-
port **selten Gänse** in **Dip-
poldiswalde** auf dem Markt.
Hochachtungsvoll
Göbel, Ruppendorf.



Wasch-

Wringmaschinen

von 30-42 cm Länge, nur gute Waare, verkauft
unter Garantie

Louis Philipp, Klempnerstr.

Bakwaaren

in nur guter Qualität empfehle zur bevorstehenden
Weihnachtsfeier zu folgenden Preisen:

**Zucker, gem., à Pfd. 27 Pfg.,
Rosinen, à Pfd. 28, 32, 36 und 40 Pfg.,
Sultania, à Pfd. 40, 44 und 48 Pfg.,
Korinthen, à Pfd. 24, 28 und 32 Pfg.,
Mandeln, süße, gewählte Bari, à Pfd. 90 Pfg.,
do. bitter „ 100 „**

Citronat, à Pfd. 70 Pfg.,
bei Entnahme von 5 Pfd. Preisermäßigung.
Ferner empfehle beste **holst. Butter,** sowie **Margarine**
„**Robra**“, **Citronen, Citronenöl, Vanillezucker** und
reingemahlene **Gewürz.** **Caffee, roh, in allen Preislagen,**
à Pfd. von 60 Pfg. an.

Seifersdorf. R. H. Fischer.